

SPD Wietmarschen erkennt die Zeichen der Zeit Zersiedlung von Lohne vermeiden

„Den Kauf von Bauland westlich des Westringes hält die SPD Fraktion im Gemeinderat Wietmarschen nach wie vor für eine Fehlentscheidung“, so Andre Olthoff, Ratsmitglied und Ortsvereinsvorsitzender der SPD Wietmarschen.

Durch diesen Kauf wurden leider bereits vor der letzten Kommunalwahl Fakten geschaffen.

Es ist unbestritten, dass die Flächen westlich des Westringes günstig zu erwerben waren, damit wurden der Grundstücksgesellschaft aber liquide Mittel entzogen. Diese Mittel stehen für den Ankauf von Grundstücken im ortsnahen Bereich nicht mehr zur Verfügung.

Zwischen Westring und Hauptstraße könnten nach Schätzung der SPD noch ca. 400 Bauplätze ausgewiesen werden. Es ist dabei auch den SPD Ratsmitgliedern klar, dass nicht alle Flächen kurzfristig zu erwerben sind.

Ob wir als Gemeinde, wie von Bürgermeister Eling betont wird, immer die billigsten Bauplätze im Umkreis anbieten müssen, wird von der SPD-Fraktion in Frage gestellt. Aufgrund der Nachfrage wäre es im Ortsteil Lohne vertretbar, für ortskernnahe Baugrundstücke einen etwas höheren Preis zu akzeptieren.

Bevor es dazu kommt, müssten die Forderungen und Reaktionen der Eigentümer von potenziellen Wohnbauflächen allerdings in den zuständigen Gremien beraten werden.

Wenn man den hohen Kostenaufwand für Verkehrssicherungsmaßnahmen (z.B. Tunnel) über den Westring hinaus auf die Preise der ortsfernen Baugrundstücke umlegen würde, ist es fraglich, ob die Grundstückspreise dort noch so niedrig bleiben. Es sei denn, die CDU-Mehrheit und Bürgermeister Eling wollen die zusätzlichen hohen Kosten über den Gemeindehaushalt finanzieren und damit alle Bürger der Gemeinde finanziell belasten.

Mit Unverständnis nimmt Fraktionssprecher Hermann Nüsse die Äußerung von Eling zur Kenntnis, „die SPD hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt“.

Im Gegensatz zu Bürgermeister Eling, der glaubt, anders denkende, ehrenamtliche Politiker mit seinem Zitat abwerten zu müssen, setzt die SPD auf einen konstruktiven Dialog. Ob Herr Eling mit seiner Baulandpolitik in diesem Fall auf der Höhe der Zeit ist, überlassen wir dem Urteilsvermögen der Bürgerinnen und Bürger.

SPD-Fraktion